

Betreff: WG: Benimm-Seminar 23./24.02.

Von: "Manke, Volker" <Volker.Manke@manubau.de>

An: "Bartholl Achim" <BARTHOLLS@t-online.de>; "Dornquast Volker" <VOLKER.DORNQUAST@henstedt-ulzburg.de>; "Horstmann Wolfgang" <w.horstmann@ksking.de>; "Papenhagen Heinz" <hpapenhagen@t-online.de>; "Schumacher Horst" <schumacher@anwalt1.de>

Datum: 11. Feb 2009 13:40

Von: neumannhelmut@web.de [<mailto:neumannhelmut@web.de>]

Gesendet: Mittwoch, 11. Februar 2009 12:29

An: Manke, Volker

Betreff: Benimm-Seminar 23./24.02.

Sehr geehrter Herr Manke,

für die beiden Benimm- Seminare am 23.und 24.02. im Wiking Hotel habe ich hier die genaue Programmplanung von Frau Fiedler erhalten. Sie ist, nach unseren Gesprächen, auf die geplanten Belange abgestimmt. Eine kleine Änderung: am 23.02.nimmt jetzt die 9b mit mir erst am Seminar teil, die FBOK10 mit Frau Neumann dann am 24.02.

Wie schon geschehen, möchte ich Sie nochmals einladen und bitten, sich die Arbeit anzusehen, gern am 23.02. Eine Presseeinladung wollten Sie bitte veranlassen.

Wir sind sehr gespannt und versprechen uns viele positive Ergebnisse, die allen etwas bringt.

Programmplanung:

Die Bewerbungsunterlagen der Schüler sind angekommen und wurden bereits gesichtet.

Dazu werde ich die Einheit "Der erste Eindruck - Die Bewerbungsmappen" anbieten.

Weitere Themen:

- * Die Vorbereitungen auf den großen Tag
- * Das Erscheinungsbild: Körpersprache, korrekte Kleidung, Frisur, Kosmetik
- * Erste Interaktion: Grußformeln, Vorstellung, Anrede, Handschlag
- * Interaktion: Smalltalk, Charme
- * Höflichkeit und Manieren: Pünktlichkeit, aufmerksames Zuhören etc.
- * Interaktion: Das Bewerbungsgespräch

Zusätzlicher Einsatz von vorbereiteten Arbeitsblättern für die Schüler/innen.

Mit freundlichem Gruß

Helmut Neumann

57

24.02.09

Der erste Eindruck zählt

Henstedt-Ulzburg - Ein guter erster Eindruck ist beim Bewerbungsgespräch wichtig. Allerdings bleibt dafür nur drei Sekunden Zeit. 18 Schüler der 9b der Hauptschule Beckersberg staunten gestern nicht schlecht, als sie Imageberaterin Astrid Fiedler über die kurze Frist informierte. Finanziert von der Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg gab die Hamburgerin den Mädchen und Jungen ein Benimmseminar. Auch über die Faktoren, die den ersten Eindruck ausmachen, gab sie Auskunft. 60 Prozent macht die äußere Erscheinung aus; 33 Prozent die Stimme und 7 Prozent das, was gesagt wird. Für die 15-jährige Jacqueline Sternberg war die Konsequenz daraus klar. „Ich werde zusehen, dass ich bei einem Bewerbungsgespräch möglichst gut und gepflegt aussehe“, sagte die Henstedt-Ulzbürgerin.

Bürgerstiftungsvorsitzender Volker Manke war dabei, als das Seminar begann. Es hat heute mit den 19 Jugendlichen der sogenannten Flexiblen Berufsorientierten Klasse eine zweite Auflage. 800 Euro investiert die Stiftung ins Benehmen der Schüler. Außerdem stellt das Wiking-Hotel die Räume kostenfrei zur Verfügung. „Es ist gut, dass das Seminar außerhalb der Schule stattfindet. Schließlich ist das auch bei einer richtigen Bewerbung so“, fand 9c-Klassenlehrer Helmut Neumann.

Seine Schüler können die Tipps der Beraterin gerade jetzt gut gebrauchen. „Bei ihnen läuft die Bewerbungsphase“, verriet er. So war beispielsweise Ingo Keller für eine Übung in Selbstbeeinflussung – also Autosuggestion – dankbar. Dazu ließ Astrid Fiedler die Neuntklässler durch den Raum gehen: Zunächst ohne Blickkontakt miteinander und mit der Ansage sich vorzustellen, schlecht



Imageberaterin Astrid Fiedler (von links) klärte auf. Nur drei Sekunden lang dauert es, bis sich das Gegenüber den ersten Eindruck von einer Person gebildet hat. Diese kurze Zeitspanne erstaunte gestern die Schüler Jacqueline Sternberg und Ingo Keller beim Benimm-Seminar, das die Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg finanziert hat. Foto Küg

vorbereitet bei einer Bewerbung zu sein. Diese Vorgaben zeigten Wirkung, denn die Jugendlichen sahen niedergeschlagen aus. Sichtlich besser wurde die Stimmung, als sie sich ins Gesicht sahen und sich vorstellen sollten, dass sie als einzige Bewerber bereits freundlich vom Chef begrüßt wurden. Diese kurze Übung überzeugte Ingo Keller. Auch er will autosuggestive Techniken einsetzen, wenn es an die Bewerbungsgespräche geht.

Mit etwas Glück muss er sie in diesem Jahr vielleicht nicht mehr machen. Denn er ist schon mitten im Bewerbungsverfahren. Sechs Bewerbungen hat er bereits geschrieben – drei als Tischler und drei als Kfz-Mechatroniker. Sein erstes Gespräch bei einem Tischlerbetrieb hat er bereits geführt. „Jetzt warte ich auf die Antwort“, sagte der 15-Jährige. küg

Perthold

Schule am Beckersberg

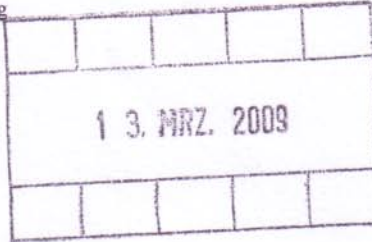
Beckersbergstr. 95 24558 Henstedt-Ulzburg ☎ 04193/968170 📠 968843
- H. Neumann -



Schule am Beckersberg • Beckersbergstr. 95 • 24558 Henstedt-Ulzburg

Herrn
Volker Manke
Am Bürgerpark 12

24558 Henstedt- Ulzburg



Rechnung Benimm- Seminar

Gespräch Herr Manke/Herr Neumann am 10.03.

Sehr geehrter Herr Manke,

in der Anlage sende ich Ihnen, wie abgesprochen, die Rechnung des Benimm- Seminars von Frau Fiedler im Original mit der Bitte um Bezahlung.

Auch auf diesem Wege nochmals ein ganz herzlicher Dank an Sie und die Bürgerstiftung, dass Sie uns darin unterstützt haben, die Schüler auf die Berufswelt vorzubereiten. Die Abgangsschüler, die Schulleitung, die entsprechenden Kollegen und wir beiden Lehrkräfte der Abgangsklassen danken Ihnen in besonderem Maße. Die bereits erscheinenden Zeitungsartikel zeichnen auch ein überaus positives Bild der Seminare und auch von der Mitarbeit der Schüler.

Wie erwähnt, wäre es ein toller Gedanke, wenn wir im nächsten Jahr die Abgangsklassen der Hauptschule so oder in ähnlicher Form unterstützen könnten. Gern komme ich zu gegebener Zeit auf Sie zu, um Möglichkeiten zu erörtern.

Mit freundlichem Gruß

Anlage: 2*

05. März 2009				

Manke GmbH & Co KG
z:H.Herrn Manke
Bahnhofstraße 4
24558 Henstedt-Ulzburg

Sehr geehrter Herr Manke,

02.03.09 Henstedt-Ulzburg

hiermit möchten wir uns im Namen der Schüler der Klasse FBOK 10 dafür bedanken,
dass wir die Möglichkeit hatten an einem Benimm Seminar teilzunehmen.

Es war lehrreich, informativ und hat uns sehr viel gebracht, da es viele neue und
interessante Übungen zum Eintritt in das Berufsleben gab.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Klein Karsten Hase

Jessica Klein und Karsten Hase